

28. Angerfest & Kirchweihfest Eisenberg-Steinborn Wettermäßig mit einem blauen Auge davongekommen Und: Wie immer eine starke Team-Leistung

Die verantwortlichen Layouter des Amtsblattes der VG Eisenberg hatten wohl den Begriff **Angerfest** noch nicht gehört, Anglerfest gelesen und die ganzseitige Vorankündigung mit einem Angler und mit Fischen garniert. Vielleicht hat diese Fehlinterpretation ja auch zum passenden nassen Wetter geführt. Ein richtiger Angler geht seinem Hobby bekanntlich bei jedem Wetter nach.

(Wortbedeutung Anger: Eine kleinere, freie, zentrale [Gras-]Fläche in einem Dorf, die sich im Gemeinbesitz befindet. Synonyme: Dorfweiese, Dorfplatz (www.wortbedeutung.info)

Aber auch ein richtiger Steinborner lässt sich von ein bisschen Regen nicht vom Besuch des Angerfestes abhalten. Zumal rechtzeitig zu Festbeginn das Wetter aufklarte und es bis Mitternacht trocken blieb. Insgesamt aber war der Besuch eher verhalten: Es wären noch Plätze frei gewesen!

Die Gäste kamen allerdings voll auf ihre Kosten: Das Festzelt war vom bewährten *Deko-Team Carola & Elke* geschmackvoll dekoriert und das Platzkonzert des Musikvereins Harmonie Herrnsheim bot Swing, Jazz, Pop und Musicalmelodien „vom Feinsten“. In einem breiten Angebot an Speisen und Getränken ließ sich für jeden Geschmack etwas finden: Bratwurst und Saumagen vom Holzkohlegrill, Kartoffelpfannkuchen, Käsespieße, Kaffee und Kuchen.

Ein echter Renner war der Secco-Stand des LWS, wo es einen süffigen Secco Rosé gab, außerdem für den kleinen Hunger Käsespieße und würzige Weinbeisser. Hier sorgten Ivonne & Gabi sowie Armin & Sabine (auch optisch) für gute Laune.

Daneben wurde am LWS-Grillstand richtig geschwitzt, wobei neue hoffnungsvolle Grillmeister (Kilian, Frank, Christian) ihr Debut gaben und sich problemlos für die verschworene Gilde der LWS-Grillmeister qualifizierten. (Deren Chef Hans-Jürgen F. war verhindert und musste spontan durch Paul ersetzt werden.)

Sie ließen nichts anbrennen und waren auch durch nichts aus der Ruhe zu bringen – auch als der elektrische Currywurst-Schneider nach der 5. Wurst seinen Geist aufgab und man auf Handarbeit umsteigen musste. Herzlichen Dank an Kerstin, die das Team in der Sturm- und Drangzeit von 18:00-20:00 Uhr verstärkte.

Bei der dritten Schicht ging es dann gemächlicher zu, so dass Viktor und Michael genügend Zeit fanden, herumzualbern und mit ihren Fans ins Gespräch zu kommen. Aber auch mitternächtliche Wünsche nach einer letzten Bratwurst wurden gerne erfüllt.

Ein nachahmenswertes Geschäftsmodell praktizierten Christian und seine Frau Nicole: Während er am Grill wirkte, saß sie an der Kasse; danach hatten beide Zeit, gemeinsam den weiteren Abend zu genießen.

Geschwitzt wurde anfangs auch am gegenüber liegenden Bierstand, als die Zapfanlage schwächelte und durstige Gäste Schlange stehen mussten. Hier griff zum Glück Herr Alebrand Senior ein – und danach konnten es die Teams cooler angehen lassen. Gegen 22:30 Uhr war dann der Hauptansturm vorbei und das Ehepaar Claudia und Gerhard H. hatte genügend Zeit für Kundengespräche.

Die Pfadfinder vom Stamm „Franz von Sickingen“ sorgten für Kinderspiele; überhaupt hatten viele junge Familien den Weg ins Zentrum gefunden und die lieben Kleinen genossen es, zeitlich fast unbeschränkt mit Gleichaltrigen herumtoben zu können.

Richtig austoben konnten sich auch die Erwachsenen beim traditionellen Drumsägen-Wettbewerb, moderiert vom 1. Vorsitzenden des LWS, Horst Kaiser. Das Siegerduo Simon und Alexia Schmidt schaffte mit der neuen Rekord-Sägezeit von 35 Sekunden locker den 1. Platz und durfte sich über eine Jahreskarte für das Eisenberger Waldschwimmbad freuen.

Rund 50 Helferinnen und Helfer waren im Laufe des Wochenendes im Einsatz; sie hatten das Fest vorbereitet und sorgten für die Besetzung der verschiedenen Stände.

Der LWS und seine Kooperationspartner (Singfreunde Steinborn, Kerweborsch, Pfadfinder) waren mit dem Publikumsecho und den Umsatzzahlen durchaus zufrieden.

Der Sonntagmorgen war dann wieder regenfrei; gut für den Kirchweih-Gottesdienst im weißen Festzelt. Pfarrer Hauth und, für die Katholiken, Horst Kaiser stellten das Gleichnis von der wunderbaren Brotvermehrung in den Mittelpunkt ihrer Betrachtungen: Es ginge nicht nur um das Teilen in der Gesellschaft, sondern auch darum, dass der Mensch auch mit knappen Ressourcen etwas Vernünftiges bewegen könne.

Der Gottesdienst wurde von der Posaengruppe der Protestantischen Kirchengemeinde stimmungsvoll begleitet.

Danach war es Zeit für einen zünftigen Frühschoppen; als passende musikalische Begleitung sorgte das Duo José (Besuchern des KITA-Sommerfestes schon positiv aufgefallen) mit lateinamerikanischen Klängen für einen angenehmen musikalischen Hintergrund für nachbarschaftliche Gespräche erlaubte.

Am Grillstand wirkten derweil Paul, Bastian, Simone und, an der Kasse, Gisela. Ein besonderer Dank geht dabei an Simone, die als überzeugte Vegetarierin an dieser Front ihr Bestes gab. Bastian erwies sich dabei als unangefochtener Meister des Currywurst-Schneidens.

Aber auch Pannen gibt es zu berichten: Jürgen und Gitta K. harrten tapfer am Bierstand aus; als sie dann zur wohlverdienten Stärkung schreiten wollten, war die Grillkohle niedergebrannt. Gott sei Dank gab es am Stand der Pfadfinder noch die volle Auswahl an Kuchen...

Eine absolute Neuheit für Steinborn war dann die Kerweredd, locker dargeboten von Kerweborsch Christian Schumacher. Er ließ einige Steinborner Begebenheiten der letzten 12 Monate Revue passieren und hatte dabei die Lacher und den Applaus auf seiner Seite. Diese Darbietung verlangt nach Wiederholung im nächsten Jahr!

Die Helferinnen und Helfer schafften es danach punktgenau, vor dem einsetzenden Nachmittagsregen alle Zelte und Gerätschaften trocken abzubauen und im Geräteraum einzulagern.

Nicht zuletzt, weil einige Gäste (Frank M., Norbert F., Dietmar und andere) zupackten, auch wenn sie gerade nicht auf dem Dienstplan standen.

(Paul Schmitz, LWS)